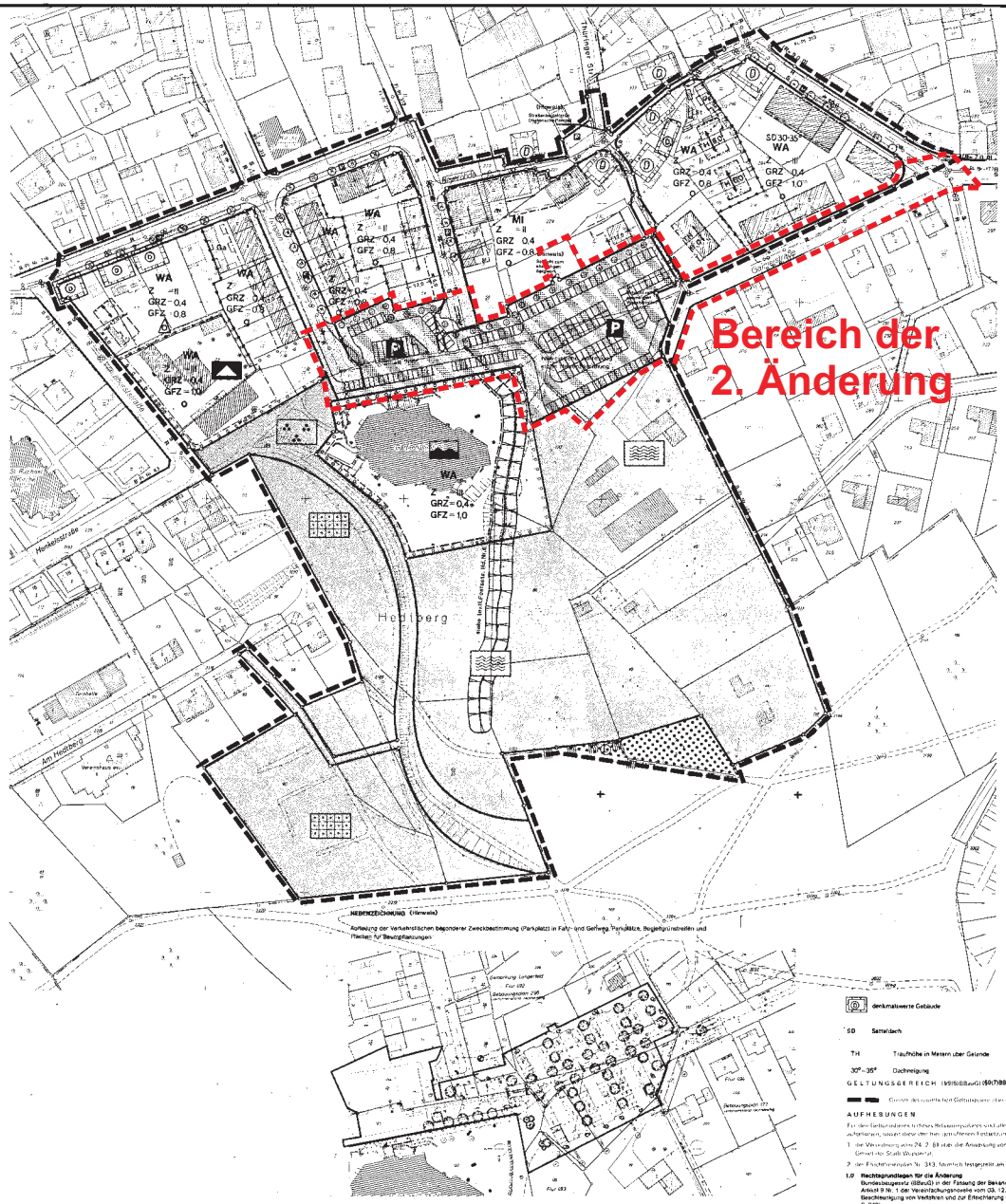

STADT WUPPERTAL

RECHTSGRUNDLAGEN

Dieser Bebauungsplan enthält Festsetzungen, Hinweise und Zeichenerklärungen auf Grund der Vorschriften des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960 (BBauG) (BGBl I S. 341) in Verbindung mit der Baunutzungsverordnung vom 26. 11. 1968 (BauNVO) (BGBl I S. 1237), der Planzeichenverordnung vom 19. 1. 1965 (PlanzVO) (BGBl I S. 21), der DIN Vorschrift 18003 (DIN 18003) für Bebauungspläne vom September 1968, und der ersten Verordnung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes (1. DVO) (BBauG) vom 29. 12. 1960 (GVBl S. 423), i. d. F. der Verordnung (VO) vom 10. 1. 1967 (GVBl S. 12) vom 10. 6. 1969 (GVBl. S. 281), vom 21. 4. 1970 (GVBl. S. 299).

Ferner gilt die Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (Bau-O NW) i. d. F. der Bekanntmachung vom 27. 1. 1970 (GV NW S. 96) **Zweite Gesetz zur Änderung der Landesbauverordnung vom 15. 07. 1978 (GV. NW 1978 S. 264)**

Ergänzung der Rechtsgrundlagen

Das Bauleitplan-Verfahren wird ab Beschluß vom 2. 5. 77 aufgrund der Neufassung des Bundesbaugesetzes vom 18. 8. 1976 (BBauG (BGBl I S 2256)) in Verbindung mit Artikel 3 §1 des Gesetzes zur Änderung des Bundesbaugesetzes vom 18. 8. 1976 (BGBl I S 2221) fortgeführt.

FESTSETZUNGEN UND NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN (§9BBauG)

BAULAND (§9(1)1BBauG)

Art der baulichen Nutzung (§9(1)1a BBauG) (§9(1)1 BBauG)

WA allgemeines Wohngebiet (§4 BauNVO)

MI Mischgebiet (§6 BauNVO)

Maß der baulichen Nutzung (§9(1)1a BBauG) (§9(1)1 BBauG):

Z Zahl der Vollgeschosse (§§16, 17 und 18 BauNVO)

GRZ Grundflächenzahl (§§16, 17 und 19 BauNVO)

GFZ Geschoßflächenzahl (§§16, 17 und 20 BauNVO)

Die Zahl der Vollgeschosse ist als Höchstgrenze festgesetzt (§ 17(1) BauNVO)

Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung von Baugebieten oder unterschiedlicher Baudichten (PlanzVO Nr. 13.5)

Bauweise (§9(1)1b BBauG) (§9(1)2 BBauG)

o offene Bauweise (§22(2) BauNVO)

A nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig

Baugrenze (§23(3) BauNVO)

Überbaubare Grundstücksfläche (§9(1)1b BBauG) (§9(1)2 BBauG)

überbaubare Grundstücksfläche (PlanzVO Nr. 1)

Die überbaubare Grundstücksfläche ist durch die Festsetzung von Baugrenzen begrenzt (§23(1) BauNVO).

Eine planungsrechtliche Linie fällt mit einer anderen zusammen
Die Begrenzung (nicht tiefenmäßig) ist mit einem Pfeil gekennzeichnet.

Teilweise Baugrenze und eine Straßenbegrenzungslinie zusammen (Baugrenze als Begrenzung)

Nicht überbaubare Grundstücksfläche (§9(1)1b BBauG)

Stellung der baulichen Anlage (§9(1)1b BBauG)(§9(1)2 BBauG)

Firstrichtung (DIN 18003 3.8)

Stellplätze und Garagen (§9(1)1e BBauG)

Ga Garagen (PlanzVO Nr. 13.1)

St Stellplatz (PlanzVO Nr. 13)

Baugrundstück für den Gemeinbedarf (§9(1)1 f BBauG) (§9(1)5BBauG)

Schule (PlanzVO Nr. 4)

Schwimmhalle (PlanzVO Nr. 4)

Grenze des Baugrundstücks für den Gemeinbedarf (PlanzVO Nr. 4)

VERKEHRSFLÄCHEN (§9(1)3 BBauG) (§9(1)1 BBauG)

Straßenverkehrsfläche (PlanzVO Nr. 6.1)

P öffentliche Parkfläche (PlanzVO Nr. 6.2)

Verkehrsfläche besonderer Zweckbestimmung (öffentlicher Parkplatz) (§9(1)11 BBauG)

Straßenbegrenzungslinie (PlanzVO Nr. 6.3)

Straßenbegrenzung (DIN 18003 6.1.2)

F Fußweg (DIN 18003 6.1.3)

Baumreihe

Die Unterscheidung der Verkehrsflächen ist nicht Gegenstand des Festsetzungen des Bebauungsplanes.
Die Straßenbegrenzungslinien sind auch gegenüber Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung festgesetzt (§9(1)11 BBauG)

GRÜNFLÄCHEN (§9(1)15 BBauG) (§9(1)15 BBauG)

Öffentliche Grünfläche (PlanzVO Nr. 9)

Begrenzung der Grünfläche /bzw. der jeweiligen Art der Grünfläche (§12(2) PlanzVO)

Parkanlage (PlanzVO Nr. 9)

Dauerkleingärten (PlanzVO Nr. 9)

Freibad (PlanzVO Nr. 9)

FLÄCHEN FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT (§9(1)10 BBauG)

landwirtschaftliche Fläche (PlanzVO Nr. 12.2)

BELASTUNGEN (§9(1)11 BBauG)

mit Geh(Gr), Fahr(Fr)- oder Leitungsrechten zugunsten eines bestimmten Personenkreises zu belastende Grundstücksfläche

ANPFLANZEN VON BÄUMEN UND STRÄUCHERN (§9(1)15 BBauG) (§9(1)25a BBauG)

anzupflanzende Bäume

NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN (§5(4)6BauG) (§9(6)BBauG)

Denkmalbereich (PlanzVO Nr. 14.1)

Umgrenzung von Flächen für den Landschaftsschutz (PlanzVO Nr. 14.1)

Bachlauf mit Unterhaltungsstreifen

ERHALTUNG VON BAUDENKMÄLERN UND GESTALTUNGSMASSNAHMEN

(§9(2) BBauG i. V. mit §102(1)2 Bauordnung NW i. d. F. der Bekanntmachung vom 27. 1. 1970 (GV NW S. 96) und §4 der Dritten VO zur Änderung der Ersten VO zur Durchführung des BBauG vom 21. 4. 1970 (GV NW S. 296)).
Die Fassaden von Baudenkmälern, die durch Baulinien begrenzt sind, dürfen nicht verkleinert werden. Stuckteile, Fenster und Türrahmungen, Gesimse, Bekrönungen, Profile und plastische Darstellungen sind zu erhalten.

denkmalwerte Gebäude

SD Satteldach

TH Traufhöhe in Metern über Gelände

30°-35° Dachneigung

GELTUNGSBEREICH (§9(5)BBauG) (§9(7)BBauG)

Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes (PlanzVO Nr. 13.6)

AUFHEBUNGEN

Für den Geltungsbereich dieses Bebauungsplanes sind alle baurechtlichen Vorschriften und städtebaulichen Pläne aufgehoben, soweit diese den hier getroffenen Festsetzungen entgegenstehen, insbesondere und zusätzlich:

1. die Verordnung vom 24. 2. 61 über die Änderung von Baugebieten und die Abrundung der Bebauung für das Gebiet der Stadt Wuppertal,

2. der Fluchtlinienplan Nr. 313, soweit festgesetzt am 9. 2. 1909.

1.0 Rechtsgrundlagen für die Änderung
Bundesbaugesetz (BBauG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. 08. 1976 (BGBl. I S. 2256, 3617), geändert durch Artikel 9 Nr. 1 der Vereinfachungsnovelle vom 03. 12. 1976 (BGBl. I S. 3281), erneut geändert durch Artikel 1 des Gesetzes zur Beschleunigung von Verfahren und zur Erleichterung von Investitionsvorhaben im Städtebaurecht vom 06. 07. 1979 (BGBl. I S. 949)
Baunutzungsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. 09. 1977 (BauNVO)(BGBl. I S. 1763)
Planzeichenverordnung vom 30. 07. 1981 (PlanzV 90)BGBl. I S. 833)
Die anzuwendenden Rechtsquellen der (BBauG Neufassung sind in Rot nachgetragen

2.0 Festsetzung: Für den gesamten Geltungsbereich gilt die BauNVO in der Fassung von 1977

3.0 Hinweis: Im Wald oder in einem Abstand von weniger als einhundert Meter vom Waldrand sind §§40 und 47 des Landesforstgesetzes NW vom 24. 04. 80 (GV. NW S. 546) zu beachten.

4.0 Die Gebäude Inselstraße 30, 34 und 36 sind geplant, aber eine endgültige Entscheidung über die Unterschutzstellung steht noch aus (Hinweis). Das Gebäude Beyenhöhe 18 ist gemäß §4 Denkmalschutzgesetz NW vorläufig unter Schutz gestellt (nachrichtliche Übernahme (§9(6)BBauG)). Die Gebäude Beyenhöhe 18, 22, 24 und Ehrenberger Straße Nr. 12 sind in der Denkmalliste der Stadt Wuppertal enthalten (Hinweis).

5.0 Die Kanäle (R=Regenwasser-, S=Schmutzwasserkanal) sind hinweislich eingetragen.

6.0 Die im Plan als „Unterhaltungsstreifen" zum Bachlauf eingetragene Fläche ist im Bereich des Grundstücks für den Gemeinbedarf als nicht überbaubare Grundstücksfläche festgesetzt, in der Nebenanlagen nach § 14 BauNVO sowie Anlagen nach Landesrecht, die in den Abstandsflächen zulässig sind oder zugelassen werden können, zugelassen sind (§23(5)BauNVO). Innerhalb der Grünfläche an der „Unterhaltungsstreifen" als weiter Bebauung freizuhaltende Fläche gemäß §9(1)10 BBauG festgesetzt.

VERFAHRENSSTAND
Offenlegung vom§
Satzungsbeschluß
Rechtskräftig, Bekanntmachung gemäß §§ 12 bzw. 13 BBauG, §2 Ö-VO

Deckblatt A
1.Änderungsverfahren

296

Parkfriedhof 492 494 Gem 493 Langer feld 506

N

Lage im Flurkarten/Stadtgrundkarte:
8782 r
8782 s

Kartengrundlage: Flurkarte / Stadtgrundkarte
Maßstab: 1:1 000
Lage im Stadtplan (km): 8782

Gebiet: Am Timpen

Bebauungsplan 296

Anlage 03 zur VO/0664/08